

# Mehr Plätze für behinderte Kinder

Schulausschuss diskutiert über steigenden Bedarf an gemeinsamem Unterricht. Angebot soll bis 2012 möglichst verdoppelt werden

**BONN.** Immer mehr Eltern von behinderten Kindern pochen auf gemeinsamen Unterricht (GU) ihres Nachwuchses mit nicht behinderten Altersgenossen an den Regelschulen. Doch die Plätze sind nach wie vor rar, vor allem an den weiterführenden Schulen und dort speziell an den Realschulen und Gymnasien.

Grünen-Stadtverordnete Dorothee Paß-Weingartz hatte mit Blick auf die bevorstehende Ratifizierung der UN-Konvention zum Schutz der Rechte von Menschen mit Behinderungen durch den Bundestag das Thema am Dienstagabend in der jüngsten Sitzung des Schulausschusses zur Sprache

gebracht. In einem Antrag forderte ihre Fraktion, die Verwaltung solle ein Konzept entwickeln, um die Plätze für den gemeinsamen Unterricht in Bonn bis 2012 zu verdoppeln.

Allerdings liege die Entscheidung über die Einführung und den Ausbau des gemeinsamen Unterrichts an Regelschulen ausschließlich bei der Schulaufsicht. Wenngleich hinsichtlich der räumlichen und sächlichen Ausstattung auch die Stadt Bonn ein Wörtchen mitzureden habe, erklärte Familiendezernentin Angelika Maria Wahrheit.

Schulrat Christoph Schürmann wies zudem darauf hin, dass GU-

Plätze nicht gegen den Willen der Schulleitung und der Schulkonferenz eingerichtet werden könnten.

Grundsätzlich sei es begrüßenswert, wenn möglichst viele Kinder mit besonderem Förderbedarf an einer Regelschule im gemeinsamen Unterricht beschult werden könnten, sagte er.

Gleichzeitig müsse jedoch aufgrund der jahrelangen Erfahrung in den Regelschulen mit gemeinsamem Unterricht festgestellt werden, dass diese Schulen bereits heute vielerorts an die Grenzen der Belastbarkeit gestoßen seien, so Schürmann weiter. Hinzu komme die äußerst knappen personellen Ressourcen bei den

Sonderschulpädagogen. Trotz der geschilderten Problematik sei es aber in Bonn durch gezielte Überzeugungsarbeit gelungen, die vom Schulministerium zum Schuljahr 2008/2009 zusätzlich zur Verfügung gestellten zehn Förderschullehrerstellen in den Schulen einsetzen zu können. Darüber hinaus werde zum Schulhalbjahr eine weitere Förderschullehrkraft mit 20 Stunden nach Bonn kommen, so dass dann insgesamt im Grundschulbereich im Vergleich zum Schuljahr 2007/2008 35 zusätzliche GU-Plätze zur Verfügung stehen.

Außerdem bieten ab diesem Schuljahr neben der Theodor-Litt-

Hauptschule und Bertolt-Brecht-Gesamtschule auch die Realschule Beuel gemeinsamen Unterricht an, so Schürmann.

Und weil bei allen Fraktionen Konsens über die Bedeutung des gemeinsamen Unterrichts an den regulären Grundschulen und weiterführenden Schulen besteht, unterstützt schließlich die Vertreter aller Fraktionen den mit Hilfe von Martin Berg (CDU) umformulierten Antrag der Grünen. Demnach bittet der Schulausschuss die Verwaltung, „werbend“ auf die Schulen einzuwirken, damit bis 2012 die Anzahl der GU-Plätze an Schulen in Bonn verdoppelt werden können.

lis